

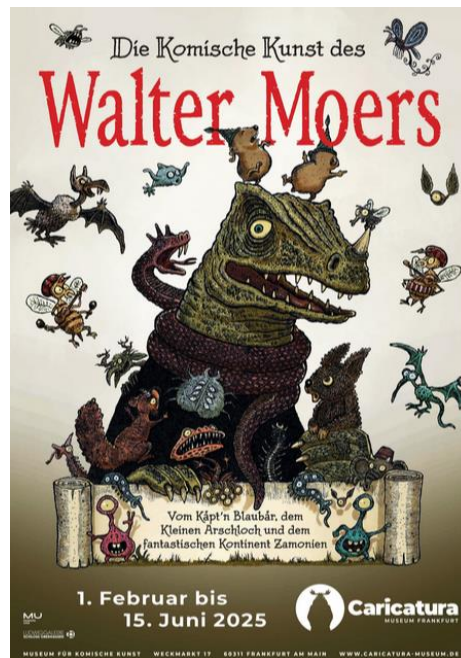
PRESSEINFORMATION

Frankfurt am Main, Donnerstag, 30. Januar 2025

Das Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst zeigt vom

1. Februar bis zum 15. Juni 2025

Die Komische Kunst des Walter Moers Vom Käpt'n Blaubär, dem Kleinen Arschloch und dem fantastischen Kontinent Zamonien



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 19.00 Uhr
Museumseintritt: 8,- Euro / 4,- Euro ermäßigt

Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 212 30161

E-Mail: caricatura.museum@stadt-frankfurt.de, Web: www.caricatura-museum.de



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm

Pressekontakt

H+P Public Relations GmbH, Sina Vivien Lippitz, Alfred-Herrhausen-Allee 3-5, 65760 Eschborn,
Tel.: +49 162 694 73 19, E-Mail: caricatura@hup-pr.de

Pressekonferenz

Donnerstag, 30. Januar 2025, 11.00 Uhr
Caricatura Museum Frankfurt, 1. Obergeschoss

Martin Sonntag

Leiter Caricatura Museum Frankfurt

Stefanie Rohde

Kuratorin Caricatura Museum Frankfurt

Irina Kosenko

Volontärin Caricatura Museum Frankfurt

Wolfgang Ferchl

Walter Moers' langjähriger Lektor und Verleger

Dr. Christine Vogt

Leiterin LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Eröffnung

Freitag, 31. Januar 2025, 18.00 Uhr
Caricatura Museum Frankfurt, 1. Obergeschoss

Begrüßung

Martin Sonntag
Leiter Caricatura Museum Frankfurt

Laudatio

Tilman Spreckelsen
Redakteur Frankfurter Allgemeine Zeitung

Musik

The Groove Cookbook
Vinyl-Sounds von den 50ern bis heute

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer möglichen Veröffentlichung von Foto- und Filmaufnahmen einverstanden. Das Museum ist an dem Abend bis 22.00 Uhr geöffnet.

Die Komische Kunst des Walter Moers vom 1. Februar bis zum 15. Juni 2025 im Caricatura Museum Frankfurt

Mit Käpt'n Blaubär, das Kleine Arschloch, Adolf, die Nazi-Sau und Hildegunst von Mythenmetz schuf Walter Moers Ikonen der Komischen Kunst. Ob in der Buchhandlung, im Fernsehen oder im Kino: Moers feiert seit mehr als 30 Jahren große Publikumserfolge bei Jung & Alt. Die neue Ausstellung des Caricatura Museum Frankfurt lädt ein, das facettenreiche Œuvre des Comic-Kultzeichners, Drehbuchautors und Romanciers zu entdecken.

Walter Moers selbst gilt als Phantom unter den Künstlern. Wenig ist aus seiner Biografie bekannt, öffentliche Auftritte scheut er. Verbürgt ist sein Geburtsjahr 1957 und sein Geburtsort Mönchengladbach. Zudem, dass er das Abitur abbrach und lieber in der Stadtbibliothek Bücher von Autoren las, die ihn bis heute beeinflussen. Nach verschiedenen Tätigkeiten, unter anderem als kaufmännischer Lehrling, begann Moers zu schreiben und zu zeichnen. Im Comic-Fanzine *PLOP* publizierte Moers erstmals einen Comic. Weitere erschienen im Kindermagazin *Der bunte Hund*, im Literaturmagazin *Der Rabe* und in den Satiremagazinen *Kowalski* und *TITANIC*. Für letztere zeichnete er u.a. 2001 - 2002 einige Folgen von *Deadman, dem toten Superhelden*.

Zudem arbeitete Moers bereits in den 80er Jahren für das Kinderfernsehen: Für die Sendung *Unser Sandmännchen* verfasste er Drehbücher, für *Wolff und Rüffel* entwickelte er die Figur des Prof. Dr. Schimauski. Mit *Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn* schrieb er gemeinsam mit dem Filmemacher Rolf Silber und dem Autoren Bernhard Lassahn TV-Geschichte. Das Trio zeichnete sich für die erste Staffel der Serie mit 104 Folgen verantwortlich (Erstausstrahlungen 1991 - 1992). Moers schrieb zudem das Drehbuch zum Zeichentrickfilm *Käpt'n Blaubär – Der Film*, der 1999 erschien. Für ein eher jugendliches und erwachsenes Publikum entwickelte Moers die fiktive Figur des „größten Lügenbären aller Zeiten“ weiter: Mit *13 ½ Leben des Käpt'n Blaubär* schuf er 1999 zudem den ersten von vielen folgenden Zamonien-Romanen.

Völlig konträr zum liebevollen Käpt'n Blaubär mit seinen absurd-witzigen Seemannsgarn-Erzählungen erscheint die zweite große Moersche' Kultfigur. Schon im Namen steckt reine Provokation: das Kleine Arschloch. Ein politisch inkorrekt, respektloser und vulgärer kleiner Junge, der schamlos jedes Tabu bricht. Bereits in den späten 80er Jahren entwickelte Moers die Figur, die erstmals im Satiremagazin *Kowalski* publiziert wurde. 1990 erschien der erste Comic-Band, dem viele folgen sollten. 1997 feierte *Kleines Arschloch* Kino-Premiere. Die Fortsetzung folgte 2007 mit *Das kleine Arschloch und der alte Sack*. Beide Drehbücher stammen aus der Feder von Moers.

Auch Adolf, die Nazi-Sau gehört zum provokanten Ensemble des Moerschen' Werks. Nach einem ersten Auftritt in einer Kurzgeschichte, die 1997 in der *TITANIC* veröffentlicht wurde, erschienen 1998, 1999 und 2006 drei eigenständige Bände. In der absurd grotesken Handlung wird die historische Figur satirisch überzeichnet und entmythisiert. Hitler schrumpft in Wort und Bild zur Witzfigur, die naiv, ohnmächtig und hilflos seiner Umwelt gegenübersteht.

Seit der Jahrtausendwende widmet sich Walter Moers seinen großen Roman-Projekten und arbeitet seine Geschichten rund um den fantastischen Kontinent Zamonien weiter aus. Bislang erschienen elf Romane, die in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurden, zwei Graphic Novels und in Zusammenarbeit mit der Kunsthistorikerin Anja Dollinger ein Zamonien-Lexikon. Dabei gibt der ohnehin so öffentlichkeitsscheue Walter Moers sich nicht einmal

selbst als Autor aus, sondern als bescheidener und durch den Autoren ständig herabgewürdigter Übersetzer und Illustrator der Werke des (natürlich fiktiven) Hildegunst von Mythenmetz aus.

Ein Spiel der Identitäten, fortgeführt u.a. auch in den humorigen Drachengesprächen (Kurzfilm 2007) und weiteren amüsanten Veröffentlichungen, wie zum Beispiel das Streitgespräch des Autors Mythenmetz mit seinem Übersetzer Moers in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (2007).

Die Romane sind ein Kaleidoscope der komischen Stilmittel, phantasie- und liebevoll gestaltet – vom Einband bis hin zum Lesebändchen. Text, Bild und Schrift sind kongenial verschränkt, führen fort oder ergänzen sich: Das in einer einmaligen Art und Weise und einem wohl bislang nie dagewesenen Umfang. Detailreiche Zeichnungen porträtieren die zamonische Flora und Fauna, detaillierte Karten und Stadtansichten verorten die Schauplätze des fantastischen Kontinents; Schrifttypen- und -schnitte betonen den Inhalt; Marginalien, Fußnoten und enzyklopädische Anmerkungen tragen zum Schein der Hochliteratur bei.

Die Komplexität des Zamonien-Zyklus ist attraktiv für ein breites Publikum. Hinter der auf den ersten Blick erkennbaren Komik, verbirgt sich der fein- und hintergründige Humor Moers'. Hier warten die vielen kulturhistorischen Anspielungen und Zitate, die zahlreichen Satiren und Parodien klassischer und popkultureller Meisterwerke sowie die intertextuellen und interpikturrellen Bezüge auf ihre heitere Entschlüsselung. Auch aktuelle Themen wie Jugendwahn und Midlife-Crisis, Veganismus, Geschlechtsumwandlung, Pflegenotstand oder Altersarmut sowie Kritik an der Buch- und Musikbranche finden sich in den Romanen wieder. Und Moers' kindliche Freude an Wortspielereien und (lautmalerischen) Wortschöpfungen machen einfach nur Spaß.

Zudem zeigt sich der Künstler in den Romanen als begnadeter Porträtist der zamonischen Daseinsformen. Nicht zuletzt stellte er diese Kunst auch mit der Herausgabe der Graphic Novels zum Bestseller der „Stadt der Träumenden Bücher“ gemeinsam mit dem Illustrator Florian Biege und mit der Umsetzung mancher Figur als Maquette zusammen mit Carsten Sommer endgültig unter Beweis.

Dass Walter Moers ein ideenreicher und experimentierfreudiger Künstler ist, zeigen auch seine unabhängig von den Bücherreihen erschienen Publikationen: Mit *Die Wilde Reise durch die Nacht* verkehrt er den eigentlichen Schaffensprozess um und erfindet nach den Holzstichen von Gustave Doré die traumwandlerische Reise des 12-jährigen Gustave durch die Sagenwelt. 2002 machte er mit seinem Moerschen „Der Fönig“ auf sich aufmerksam: Viel albernes und klamaukiges in Wort und Bild sowie der aberwitzige Konsonanten-Tausch („Kasse dich furz“) tragen zur Komik dieser Märchenparodie für Erwachsene bei.

Zuletzt veröffentlichte er 2024 den Band *Edward Gorey – Großmeister des Kuriosen*, ein Kompendium durch die Welt des Autors und Illustrators zum 100. Geburtstag. Mit diesem Band verneigt sich Moers vor einem seiner großen stilistischen Vorbilder. Dies nimmt das Caricatura Museum Frankfurt auch zum Anlass, im Rahmen der Ausstellung eine Auswahl an Originalradierungen und Objekten des amerikanischen Künstlers im 1. Obergeschoss zu zeigen. Das Caricatura Museum Frankfurt dankt Frau Silvia Stolz für die Leihgabe dieser Werke.

Walter Moers wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem *Bayerischen Fernsehpreis* für *Die drei Bärchen und der blöde Wolf* (2009), die *Goldene Leinwand* (1997) für den

Zeichentrickfilm *Kleines Arschloch*, den Grimme-Preis für die Sendereihe *Käpt'n Blaubär* (1994) und den *Max- und Moritz-Preis* (1993) für *Es ist ein Arschloch, Maria!* und als bester deutschsprachiger Comic-Künstler.

Die Ausstellung des Caricatura Museum Frankfurt zeigt eine breite Auswahl an Originalillustrationen und -comics wie auch unveröffentlichte Skizzen von A wie Arschloch, kleines bis Z wie Zamonien. Darunter seine Arbeiten für das endgültige Satiremagazin *TITANIC*, seine ikonischen Geschichten von Adolf, der Nazi-Sau und seinem Bonker und die Serie „Arschloch in Öl“, mit der sich Moers als wahrer Meister der Parodie präsentiert: Von der Frühzeit bis zur Moderne karikiert er bissig und originell die traditionelle Kunstgeschichte und den dazugehörigen Museumsbetrieb. Kurze Animationsfilme sowie Figuren aus der Hand des Bildhauers Carsten Sommer runden die Werkschau ab.

Die Ausstellung ist entstanden in enger Kooperation mit der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen.

Publikationen

- *Edward Gorey – Großmeister des Kuriosen. Vorgestellt von Walter Moers*, Die Andere Bibliothek 2024.
- *Das Einhörnchen, das rückwärts leben wollte. Zwanzig zamonische Flabeln*, Penguin Verlag 2024.
- *Die Insel der Tausend Leuchttürme*, Roman, Penguin Verlag 2023.
- *Der Bücherdrache*, Roman, Penguin Verlag 2019.
- *Weihnachten auf der Lindwurmefeste oder Warum ich Hamoulimepp hasse*, Penguin Verlag 2018.
- *Die Stadt der Träumenden Bücher, Teil 2: Die Katakomben* (mit Florian Biege), Graphic Novel, Penguin Verlag 2018.
- *Prinzessin Insomnia & der alptraumfarbene Nachtmahr* (mit Lydia Rohde), Roman, Knaus Verlag 2017.
- *Die Stadt der Träumenden Bücher, Teil 1: Buchhaim* (mit Florian Biege), Graphic Novel, Penguin Verlag 2017.
- *Adolf total – Alles über den Führer in einem Band*, Penguin Verlag 2016.
- *Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär*, koloriert von Florian Biege, Knaus Verlag 2013.
- *Sex, Absinth und falsche Hasen: Eine Weltgeschichte der Kunst*, Moers Classics, Knaus Verlag 2013.
- *Jesus total: Die wahre Geschichte*, Moers Classics, Knaus Verlag 2013.
- *Der Pinguin. A Very Graphic Novel*, Moers Classics, Knaus Verlag 2012.
- *Zamonien. Entdeckungsreise durch einen phantastischen Kontinent – Von A wie Anagrom Ataf bis Z wie Zamomin* (mit Anja Dollinger), Knaus Verlag 2012.
- *Das Labyrinth der Träumenden Bücher*, Roman, Knaus Verlag 2011.
- *Der Schreckenmeister und andere sensationelle Entdeckungen des erstaunlichen Prof. Dr. Albert Schimauski*, Roman, Piper Verlag 2007.
- *Drachengespräche – Ein Gespräch mit Hildegunst von Mythenmetz, dem dichtenden Lindwurm von Walter Moers*, Drehbuch 2007.
- *Adolf – Der Bonker. Eine Tragikomödie in drei Akten*, Piper Verlag 2006.
- *Adolf – Ich hock' in meinem Bonker*, zusammen mit Thomas Pigor, Videoclip, 2006.
- *Das kleine Arschloch und der alte Sack – Sterben ist Scheiße*, Drehbuch, 2006.
- *Die Stadt der Träumenden Bücher*, Roman, Piper Verlag 2004.
- *Rumo & Die Wunder im Dunkeln. Ein Roman in zwei Büchern*, Roman, Piper Verlag 2003.
- *Der Fönig. Ein Moerschen*, Eichborn Verlag 2002.
- *Schamlos! Das große Buch vom Kleinen Arschloch*, Eichborn Verlag 2001.
- *Wilde Reise durch die Nacht. Nach einundzwanzig Bildern von Gustave Doré*, Roman, Eichborn Verlag 2001
- *Ensel und Krete*, Roman, Eichborn Verlag 2000.
- *Feuchte Träume*, Eichborn Verlag 1999.
- *Adolf – Äch bin schon wieder da!*, Eichborn Verlag 1999.
- *Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär*, Eichborn Verlag 1999.
- *Käpt'n Blaubär - Der Film*, Drehbuch 1999.
- *Kleines Arschloch - Der Film*, Drehbuch und Liedtexte 1999.
- *Adolf – Äch bin wieder da!!*, Eichborn Verlag 1998.

- *Wenn der Pinguin zweimal klopft*, Eichborn Verlag 1997
- *Kleines Arschloch „Der Film“*, Buch zum Film herausgegeben von Hans Zippert, Eichborn Verlag 1997.
- *Kleines Arschloch – Der Film. Drehbuch und Liedtexte 1997.*
- *Schöner denken, Die Philosophie des Kleinen Arschlochs von A wie Arschkriechen bis Z wie Zoogla*, Eichborn Verlag 1996.
- *Peppi & Co. Moers' Tierleben*, Eichborn Verlag 1996.
- *Buckel & Co. Moers' Gruselkabinett*, Eichborn Verlag 1996.
- *Vagina & Co. Moers' Liebesleben*, Eichborn Verlag 1996.
- *Du bist ein Arschloch, mein Sohn!*, Eichborn Verlag 1995.
- *Sex und Gewalt*, Eichborn Verlag 1995.
- *Der alte Sack, ein kleines Arschloch und andere Höhepunkte des Kapitalismus*, Eichborn Verlag 1993.
- *Arschloch in Öl*, Eichborn Verlag 1993.
- *Schöner leben mit dem Kleinen Arschloch*, Eichborn Verlag 1992.
- *Es ist ein Arschloch, Maria!*, Eichborn Verlag 1992.
- *Das Kleine Arschloch kehrt zurück*, Eichborn Verlag 1991.
- *Schöne Geschichten*, Eichborn Verlag 1990.
- *Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn*, 3 Bände, Ravensburger Buchverlag 1990.
- *Schwulxx-Comix* (mit Ralf König), Edition Kunst der Comics 1990.
- *Kleines Arschloch*, Eichborn Verlag 1990.
- *Sexbuch für den lustvollen Hochstapler. Gefühlsecht*, (mit Oswald Icks), Eichborn Verlag 1990.
- *Von ganzem Herzen*, Eichborn Verlag 1989.
- *Huhu!*, Eichborn Verlag 1989.
- *Herzlichen Glückwunsch*, Eichborn Verlag 1988.
- *Die Schirmauski-Methode*, Verlag Beltz & Gellberg 1987.
- *Das Tier, Eine wahre Geschichte*, Eichborn Verlag 1987.
- *Schweinewelt*, Eichborn Verlag 1987.
- *Hey!*, Eichborn Verlag 1986.
- *Die Klerikalen / Wenn er gut drauf ist, erläßt er alle Sünden (Untertitel: So treiben's die Klerikalen)*, Eichborn Verlag 1985.
- *Aha!*, Eichborn Verlag 1985.

Auszeichnungen

- 2011: LovelyBooks Leserpreis in der Kategorie Allgemeine Literatur für *Das Labyrinth der Träumenden Bücher*
- 2009: Bayerischer Fernsehpreis für *Die drei Bärchen und der blöde Wolf* (ARD/WDR)
- 2005: Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar für *Die Stadt der Träumenden Bücher*
- 2003: Grimme Online Award für die Internet Präsenz des Käpt'n Blaubär
- 1997: Goldene Leinwand für *Das kleine Arschloch*
- 1996: Goldener Felix für Idee und Konzept *Käpt'n Blaubär*
- 1994: Grimme-Preis für die Sendereihe *Käpt'n Blaubär*, WDR
- 1993: Max-und-Moritz-Preis für „beste deutschsprachige Comic-Publikation“ (*Es ist ein Arschloch, Maria!*) und Preis für „bester deutschsprachiger Comic-Künstler“

Ausstellungskatalog



Was gibt's denn da zu lachen? Die komische Kunst des Walter Moers.

Herausgegeben von Christine Vogt,
LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Kerber Verlag, 2024

288 Seiten, 22 x 28 cm
118 farbige und 231 s/w Abbildungen

34,90 Euro

ISBN 978-3-7356-1004-1

Pressebilder

Die Pressebilder für die Berichterstattung über die Ausstellung stehen auf unserer Website zum Download bereit:

<https://caricatura-museum.de/aktuelle-ausstellung-presse>

Die Bilder stehen ausschließlich zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit der Ausstellung **Die Komische Kunst des Walter Moers** im Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst zur Verfügung. Bitte berücksichtigen Sie bei Verwendung der Bilder die **Bildunterschriften** und das **Copyright**.



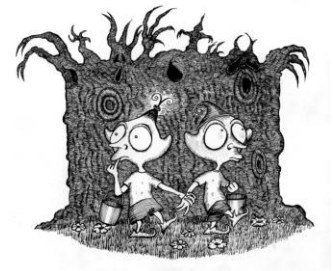
Motiv aus
Das Einhörnchen, das rückwärts leben wollte (2024)
© Penguin Verlag



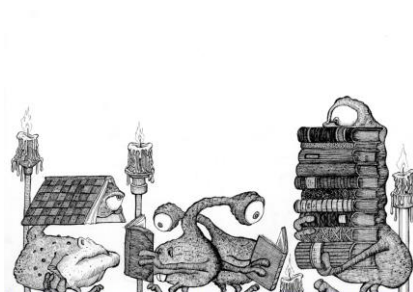
Portrait
© Walter Moers



Blaubär im Schiff der Zwergpiraten aus
Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär (1999)
© Penguin Verlag



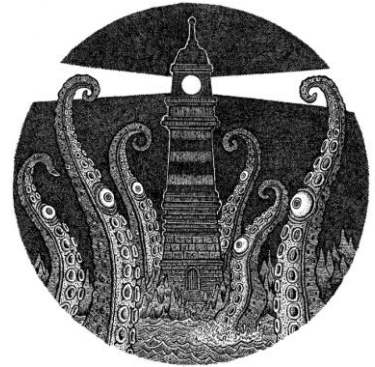
Motiv aus
Ensel und Krete (2000)
© Penguin Verlag



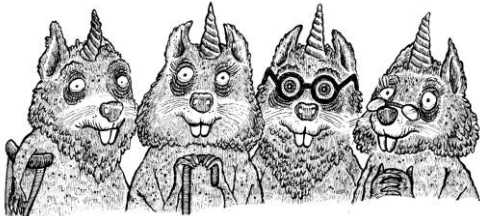
Buchlinge aus
Die Stadt der Träumenden Bücher (2004)
© Penguin Verlag.jpg



Echo aus
Der Schreckenmeister (2007)
© Penguin Verlag



Leuchtturm aus
Die Insel der Tausend Leuchttürme (2023)
© Penguin Verlag

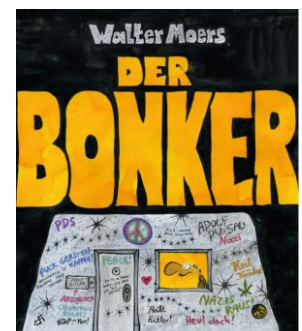
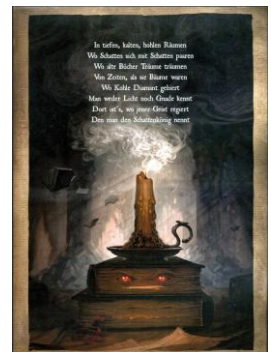


Alte Einhörnchen aus
Das Einhörnchen, das rückwärts leben wollte (2024)
© Penguin Verlag



Kleines Arschloch (1990)
© Walter Moers

Die Stadt der Träumenden Bücher, Graphic Novel, Teil I Buchhaim,
Walter Moers und Florian Biege (2017)
© Knaus Verlag



Adolf - Der Bonker (2006)
© Piper Verlag



Motiv aus
Der Fönig (2002)
© Penguin Verlag



Roy Lichtenstein *Du...Du...*
aus *Arschloch in Öl*
© Walter Moers



Albrecht Dürer *Der betende Hase*
aus *Arschloch in Öl*
© Walter Moers

Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, D-60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 212 30161

E-Mail: caricatura.museum@stadt-frankfurt.de, Web: www.caricatura-museum.de



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm

Pressekontakt

H+P Public Relations GmbH, Sina Vivien Lippitz, Alfred-Herrhausen-Allee 3-5, 65760 Eschborn,

Tel.: +49 162 694 73 19, E-Mail: caricatura@hup-pr.de

Führungen zur Ausstellung*

Öffentliche Führungen finden an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 2. Februar | Sonntag, 16. Februar 2025

Sonntag, 2. März | Sonntag, 16. März 2025

Sonntag, 6. April | Sonntag, 20. April 2025

Sonntag, 4. Mai | Sonntag, 18. Mai 2025

Uhrzeit: 15.00 - 16.00 Uhr

Kosten pro Person: 5,- € (zzgl. Eintrittspreis)

Gruppengröße: maximal 15 Personen

Anmeldungen zu den öffentlichen Führungen bitte an caricatura.fuehrungen@stadt-frankfurt.de bis Donnerstag vor dem jeweiligen Termin.

Sonderführungen zur Ausstellung*

Anekdotische Führungen mit Walter Moers' langjährigem Lektor und Verleger Wolfgang Ferchl:

Samstag, 26. April 2025 (Saturday)

Uhrzeit: 12.00 und 15.00 Uhr

Kostenfrei

Keine Anmeldung erforderlich

*Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise unter <https://caricatura-museum.de/besuch#fuhrungen>